

Tagesordnung für das Vorbereitungstreffen zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2019/20 am 18. 5. 2019 um 12.30 Uhr im Konferenzzimmer Nr. 6 des Städtischen Saalbaus in Ikebukuro (Tokyô Geijutsu Gekijô) („Metropolitan Theatre“), Nishi-Ikebukuro, 1-8-1, Tel.: (03) 5391 2111, an der Südseite in der Mitte. Gehen Sie vom Bahnhof Ikebukuro zum Ausgang 2b (westlich von der S-Bahn) unter der Erde hindurch und dann hinauf ins Erdgeschoß, rechts die Rolltreppe hinauf, dann über die große Rolltreppe nach oben, in der 4. Etage (Etage Nr. 5) geradeaus ganz nach hinten, dann über die Treppe in die 5. Etage (Etage Nr. 6)

10 Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Frau Hata (XIII-XIX)

Geschenke

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- III. Anwesenheit** (12.30)
- 15 A. Teilnehmer: Frau Watanabe kommt nicht, weil sie sich am Wochenende ausruhen möchte. Frau Hata vertritt sie.
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- 20 A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 23. 11. (Vorschlag: **Herr Nasu** und **Frau Uesugi**)
25 B. Themen für den 16. 11.: **Herr Fujiwara** und **Frau Watanabe**
C. Informationen für den 9. 11.: **Herr Ishimura** und **Frau Kimura**
D. Methoden für den 2. 11.: **Frau Hata** und **Herr Satô**
E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- 30 A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zu dem Bericht über Japan** (13.10)
- 9-04 „Geschenke in Japan“ (6 Seiten) von Frl. Yoshiko NAGAI (1990)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) **Frau Hata** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
35 4.) **Herr Ishimura** (2') (13.23)
- 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik**
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel** (13.31)
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- „Machen Sie Geschenke nur bei einer besonderen Gelegenheit wie zum Geburtstag, zu Weihnachten oder zu Neujahr? Haben Sie schon mal jemandem etwas geschenkt, obwohl es keinen besonderen Anlaß dafür gab? Z. B. ein Buch, weil Sie das sehr gut gefunden haben?“
- 40 „Bringen Sie, wenn Sie eingeladen sind, etwas mit? Was z. B.? Hängt, was Sie mitbringen, davon ab, bei wem Sie eingeladen sind? Was ist dabei wichtig: der Preis, die Menge, die Qualität oder, ob es leicht mitzunehmen ist?“
- 45 „Machen Sie immer ein Gegengeschenk? Was halten Sie von Gegengeschenken? Worauf achten Sie dabei?“
- „Haben Sie, als Sie im Alter von 13 Jahren von einem Mitschüler zu seinem Geburtstag eingeladen waren, ihm als Geburtstagsgeschenk etwas mitgebracht?“
- 50 Wäre es Ihnen peinlich gewesen, wenn Sie ihm nichts mitgebracht hätten?“
- „Verschenken Sie manchmal etwas, was Sie nicht gebrauchen können?“

„Schenken Sie oft jemandem etwas, weil Ihnen das Freude macht? Oder weil Sie Sachen, die Sie nicht brauchen, die wegzuwerfen aber zu schade wäre, loswerden wollen?“

5 „Machen Sie manchmal Geschenke, weil Sie sich dazu verpflichtet fühlen? Wann zum Beispiel und was? Gehören dazu Geburtstagsgeschenke für Verwandte? Geschenke im Juni und im Dezember für Ihre Geigenlehrerin oder für die Klavierlehrerin Ihrer Kinder?“

10 „Erwarten Sie, wenn Sie jemandem etwas schenkt, daß er zum Dank dafür etwas Besonderes für Sie tut? Denken Sie dabei, je wertvoller das Geschenk ist, desto mehr können Sie von ihm erwarten?“

„Wann sollte man jemandem Geld schenken und wann lieber nicht? Bei Hochzeiten oder bei Trauerfeiern? Zu Neujahr? Zu Geburtstagen? Im Juni und im Dezember?“

„Was ist für Sie das schlimmste Geschenk gewesen, das Sie bekommen haben? Warum?“

15 „Was war das Geschenk, über das Sie sich am meisten gefreut haben? Warum?“

„Was für Geschenke machen Sie öfter? Blumen? Gebäck? Bücher? Etwas zum Anziehen? Geld? Warum?“

„Was schenken Sie jemandem am liebsten? Blumen? Geld? Etwas zu essen? Liebe?“

20 „Was für Geschenke hätten Sie lieber abgelehnt? Gegengeschenke nach Hochzeiten feiern? Ein großes Gemälde, das der Schenkende selber gemalt hat, das Sie aber gar nicht schön finden? Eine Autobiographie des Schenkenden?“

„Was würden Sie gerne geschenkt bekommen? Was lieber nicht? Warum?“

„Über was für Geschenke freuen Sie sich am meisten? Über Geldgeschenke?“

„Von wem bekämen Sie besonders gerne mal etwas geschenkt? Warum?“

25 „Was für Geschenke akzeptieren Sie nicht? Hängt das davon ab, von wem das ist?“

„Schenken Sie anderen mehr, als Sie geschenkt bekommen? Würden Sie lieber so viel geschenkt bekommen, wie Sie anderen schenken?“

„Verschenken Sie oft, was Sie nicht mehr brauchen, was aber noch gut zu gebrauchen ist? Was z. B.?“

30 „Haben Sie schon mal, was Sie geschenkt bekommen haben, für etwas anderes eingetauscht, weil Ihnen das Geschenk nicht gefallen hat? Haben Sie dann ein schlechtes Gewissen gehabt?“

„Haben Sie sich schon mal dazu gezwungen gefühlt, jemandem etwas zu schenken? Was war das? Wann?“

35 „Was war das teuerste Geschenk, das Sie jemals bekommen haben? Ihre Studiengebühren von Ihren Eltern? Die Kosten Ihrer Hochzeitsfeier? Ihre Wohnung? Juwelen? Ein Pelzmantel? Die Einladung zum Abendessen in einem teuren Restaurant, die Ihr Kind von seinem ersten Monatsgehalt als Berufstätiger bezahlt hat?“

40 „Bei was für Geschenken geht es für Sie nicht darum, was das kostet? Bei was für Geschenken ist es für Sie sehr wichtig, was das gekostet hat?“

„Haben Sie schon mal gefreut, jemandem etwas geschenkt zu haben, weil das gut gewirkt hat? Z. B. daß Ihr Mann befördert wurde? Daß Ihr Kind die Aufnahmeprüfung an einer Privatschule bestanden hat?“

45 „Haben Sie schon mal bereut, jemandem etwas geschenkt zu haben? Z. B. nachdem Sie sich von dieser/diesem Freundin/Freund getrennt hatten?“

„Haben Sie schon mal bereut, ein Geschenk angenommen zu haben? Was haben Sie da geschenkt bekommen? Warum haben Sie das bereut?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

50 1.) das 1. Interview (4'): (13.31)

Herrn Fujiwara interviewt **Frau Uesugi** (Interviewerin).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Frau Kimura** interviewt **Herr Nasu**. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') (13.47)

Frau Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Herr Satô** (Interviewer).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4') (13.55)

Frau Balk (**Frau Hata**) interviewt **Frau Uesugi**.

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel (14.05)

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffee eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon mit Frau Honda in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen.

A. Sonntag war Herr Honda zur Hochzeitsfeier einer Mitarbeiterin eingeladen. Da hat er als Geschenk 30 000 Yen mitgebracht und als Gegengeschenk eine kleine Vase bekommen. Herr Balk fragt ihn, ob in Japan als Hochzeitsgeschenk Geldgeschenke üblich sind, und sagt auch, wie das in Deutschland ist. Herr Honda möchte wissen, was man in Deutschland als Gegengeschenk für ein Hochzeitsgeschenk bekommt.

1.) kurzes Gespräch (3'): (14.05)

Herr Balk (**Herr Nasu**) und Herr Honda (**Herr Fujiwara**)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): (14.15)

Herr Balk (**Frau Kimura**) und Herr Honda (**Herr Ishimura**)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. In der Küche unterhält Frau Balk sich mit Frau Honda. Frau Honda fängt schon an, sich darüber Gedanken zu machen, was sie den Vorgesetzten ihres Mannes, Verwandten und Bekannten und Yumi's Klavierlehrer zum Sommeranfang schenken sollen. Sie erklärt Frau Balk, daß das in Japan eine der wichtigsten Sitten ist. Frau Balk sagt, wann man in Deutschland wem etwas schenkt, und daß man sich auch vorstellt, während man für jemanden ein Geschenk aussucht, wie der sich darüber freuen wird.

1.) kurzes Gespräch (3'): (14.25)

Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frau Hata**)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): (14.35)

Frau Balk (**Frau Uesugi**) und Frau Honda (**Herr Nasu**)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel (14.45)

Der Knochen von einem Stück von einem Schweineschinken, das ein Angestellter seinem Vorgesetzten zum Jahresende geschickt hat, unterhält sich mit einem Papiertaschentuch aus einer Packung, wie man sie auf der Straße als Werbebeschenkung verteilt.

Der Schinken ist stolz auf sich, weil er mehr als 1 kg gewogen hat, so daß man aus ihm 5 dicke Scheiben schneiden konnte, von bester Qualität war und viel gekostet hat und deshalb seine Aufgabe, auf den Vorgesetzten einen guten Eindruck zu machen, erfolgreich erfüllt hat. Der Angestellte ist im April zum Sachbearbeiter befördert worden.

Dem Papiertaschentuch kommt das nach Bestechung vor. Es sagt, anderen von Nutzen zu sein, ohne dafür etwas zu verlangen, sei viel besser. Außerdem sei es schade um den Schinken, denn wenn der Fleischer ihn in dünne Scheiben geschnitten hätte, hätten 10 Leute etwas davon gehabt und nicht nur 5. Aber der Knochen sagt, mit dem guten Fleisch hätte er einen viel besseren Eindruck gemacht, als in dünne Scheiben geschnitten. Bei Geschenken komme es vor allem auf den guten Eindruck an und nicht auf den Nutzen.

- 1.) kurzer Dialog (3') (14.45)
 der Knochen (**Herr Ishimura**) und das Papiertaschentuch (**Frau Kimura**)
- 15 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Dialog (4') (14.55)
 der Knochen (**Herr Fujiwara**) und das Papiertaschentuch (**Herr Satô**)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

20 XIV. Streitgespräche (15.05)

A. Geschenke führen zu oft zu Problemen wie Korruption oder Gegengeschenken. Deshalb sollte man alle Geschenke verbieten.

Zum Geburtstag von Bekannten, Verwandten und Freunden sollte man keine Geschenke, sondern nur Geburtstagskarten schicken.

25 Zu Neujahr sollte man den Kindern nur gratulieren.

Bei einer Hochzeit sollte man dem Ehepaar kein Hochzeitgeschenk machen, sondern ihnen nur Glück wünschen.

Statt jemandem etwas zu schenken, sollte man sich für ihn Zeit nehmen, um sich mit ihm zu unterhalten.

30 Statt jemandem ein Geschenk zu machen, sollte man mal mit ihm spazierengehen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
 C (dafür): **Frau Kimura** D (dagegen): **Frau Uesugi**
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Herr Ishimura**
- 35 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Fujiwara**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
 E (dafür): **Herr Nasu** F (dagegen): **Frau Hata**
- 40 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Kimura**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Uesugi**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“
- 45 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

B. Wie man ein Geschenk bekommt, ist oft wichtiger, als was man geschenkt bekommt. Wenn jemand, dem man etwas schenken will, nicht weiter als 100 km entfernt wohnt, sollte man ihm das Geschenk selber bringen.

50 Wenn man seiner berufstätigen Freundin zum Geburtstag eine teure Armbanduhr, die sie schon lange haben wollte, schenkt, sollte man ihr das Geschenk ins Büro bringen, so daß ihre Kolleginnen das sehen und sie darum beneiden.

Wer einem Vorgesetzten, um auf ihn einen guten Eindruck zu machen, im Dezember eine große Flasche besonders guten Reiswein schenkt, sollte an einem Sonntag bei ihm zu Hause klingeln, um das Geschenk selber abzugeben.

55 Jemandem, der weiter weg wohnt, sollte man ein Geschenk dann bringen, wenn man mal da in die Nähe kommt. Wann das ist, ist nicht so wichtig, und dann

sieht man gleich, wie der andere auf das Geschenk reagiert, und kann ihm mal wieder so etwas oder lieber etwas ganz anderes schenken.

Wenn man so viel Äpfel geschenkt bekommen hat, daß man die nicht alle selber essen will, sollte man Bekannte anrufen und sie fragen, ob man ihnen ein paar davon bringen darf.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
 G (dafür): **Herr Fujiwara** H (dagegen): **Herr Satô**
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Herr Nasu**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Hata**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
 I (dafür): **Herr Ishimura** J (dagegen): **Herr Nasu**
- 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Frau Uesugi**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Herr Satô**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“
- 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten (16.25)

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV, und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
- a) Wer macht öfter Geschenke: Deutsche oder Japaner?
- b) Wer wendet mehr Zeit auf und gibt sich mehr Mühe, um für jemanden ein Geschenk auszusuchen: Deutsche oder Japaner?
- 30 c) Macht es Deutschen mehr Freude, jemandem etwas zu schenken, als Japanern? Woran erkennt man das?
- d) Was ist für Deutsche bei Geschenken, die sie bekommen, am wichtigsten? Und für Japaner? Warum?
- 35 e) Was ist für Deutsche, wenn sie jemandem etwas schenken will, am wichtigsten? Und für Japaner? Warum?
- f) Wobei spielt für Deutsche ein Geschenk eine besonders wichtige Rolle? Und bei Japanern? Warum?
- g) Wer gibt sich mehr Mühe, ein Geschenk für jemanden auszusuchen: Deutschen oder Japanern? Woran erkennt man das?
- 40 h) Was macht man als Deutscher, wenn man einem Ehepaar etwas zur Hochzeit schenken will, um ihnen damit wirklich eine Freude zu machen? Und als Japaner?
- i) Was machen Deutsche mit Geschenken, die ihnen nicht gefallen? Und Japaner?
- j) Wann sollte man als Japaner wem etwas schenken? Und als Deutscher?
- 45 k) Was ist für Japaner, die etwas geschenkt bekommen, dabei am wichtigsten? Wie schön es verpackt ist? Was es gekostet hat? Wie nützlich es ist? Ob es etwas ist, das sie sich gewünscht hatten? Und für Deutsche?
- l) Wie reagiert man als Deutscher, wenn man etwas geschenkt bekommt? Und als Japaner?
- 50 m) Wie reagiert man als Deutscher, wenn man feststellt, daß man etwas sehr Billiges geschenkt bekommen hat? Wie, wenn man merkt, daß das etwas sehr Teures ist? Und als Japaner?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)

3.) nach jedem Bericht verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel (17.40)

Vorschläge für Diskussionsthemen:

- a') Geschenke zu besonderen Gelegenheiten und Anlässen
- 5 b') Freude an Geschenken
- c') Problem, wenn man etwas geschenkt bekommt.
- d') Geschenke, die man erwartet hat.
- e') Überraschungsgeschenk
- f') Werbegeschenke
- 10 g') Geschenke und Bestechung
- h') Geldgeschenke
- i') Geschenke, die man gerne annimmt.
- j') Geschenke, die man lieber nicht hätte annehmen sollen.
- k') Was man gerne jemandem schenkt.
- 15 l') die Freude, Geschenke auszusuchen
- m') Was einem lästig ist, wenn man jemandem etwas schenken will, soll oder muß.
- n') Reaktionen auf Geschenke
- o') Dankbarkeit und Verpflichtung
- 20 p') beliebte Geschenke
- q') selbstgemachte Geschenke
- r') billige, zu billige, teure und zu teure Geschenke

1.) Diskussionsthemen für die 1. Diskussion..... (17.40)
(Diskussionsleitung: **Frau Hata**)

- 25 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
Herr Balk (Frau Uesugi), Frau Kimura und Herr Ishimura
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
Herr Balk (Frau Uesugi), Herr Fujiwara und Herr Nasu
- 30 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Diskussionsthemen für die 2. Diskussion (18.35)
(Diskussionsleitung: **Herr Ishimura**)12.) Kommentare dazu
- 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
35 **Frau Hata, Frau Uesugi und Herr Satô**..... (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes (19.20)

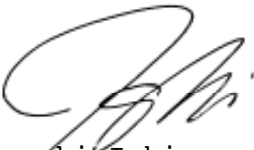
1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

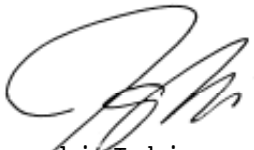
XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)

40 1.) verbessern

XIX. sonstiges (19.45)

Yokohama, den 19. 4. 2019


(Haruyuki Ishimura)


(Haruyuki Ishimura)
i. A. von Mayumi UESUGI